

PraxisWissen

# Vergabe von Architekten- und Ingenieurleistungen

VOF 2009, RPW 2008

von  
Dr. Tobias Hänsel, Sven Grosse

2., neubearbeitete Auflage

Vergabe von Architekten- und Ingenieurleistungen – Hänsel / Grosse

schnell und portofrei erhältlich bei [beck-shop.de](http://beck-shop.de) DIE FACHBUCHHANDLUNG

Thematische Gliederung:

[Baurecht der Länder](#)



Verlag C.H. Beck München 2012

Verlag C.H. Beck im Internet:

[www.beck.de](http://www.beck.de)

ISBN 978 3 406 62856 6

# beck-shop.de

PraxisWissen

---

Hänsel/Grosse

Vergabe von Architekten- und Ingenieurleistungen

**beck-shop.de**

# beck-shop.de

PraxisWissen

## Vergabe von Architekten- und Ingenieurleistungen

VOF, GWB, VgV

von

**Dr. Tobias Hänsel**

Rechtsanwalt

und

**Sven Grosse**

Rechtsanwalt

2., neubearbeitete Auflage



C.H. BECK

# beck-shop.de

**www.beck.de**

ISBN 978 3 406 62856 6

© 2012 Verlag C.H. Beck oHG  
Wilhelmstraße 9, 80801 München

Druck: Druckhaus Nomos  
In den Lissen 12, 76547 Sinzheim

Satz: Fotosatz H. Buck  
Zweikirchener Str. 7, 84036 Kumhausen

Umschlaggestaltung: Grafik Atelier Bruno Schachtner, Dachau

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier  
(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)

## Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort zur 2. Auflage</b> .....	XI
<b>Literaturverzeichnis</b> .....	XIII
<b>Abkürzungsverzeichnis</b> .....	XV
<b>§ 1 Einleitung, Grundlagen</b> .....	1
I. Das System und die gesetzlichen Grundlagen des deutschen Vergaberechts .....	1
1. Europarechtliche Vorgaben und Grundlagen .....	1
2. Das Vergaberecht in Deutschland .....	2
a) Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen, GWB ...	2
b) Vergabeverordnung, VgV .....	2
c) Verdingungsordnungen .....	3
d) Sektorenverordnung, SektVO .....	3
e) Landesvergabegesetze .....	4
II. Grundsätze des Vergaberechts .....	4
1. Wettbewerbsprinzip, Transparenzprinzip .....	5
2. Gleichbehandlungsgebot, Diskriminierungsverbot .....	6
3. Wirtschaftlichkeitsprinzip .....	7
4. Unabhängigkeit von Ausführungs- und Lieferinteressen .....	7
5. Beteiligung von kleineren Büroorganisationen und Berufsanfängern .....	9
6. Eigenverantwortung des Auftraggebers .....	10
<b>§ 2 Vergaben nach VOF und VOL/A</b> .....	11
I. Ausgangspunkt .....	11
II. Freiberufliche Leistungen, Anhang I Teil A zur VOF .....	11
III. Vorab eindeutig und erschöpfend beschreibbare Leistung ...	12
1. Vollauftrag .....	13
2. Einzelne Leistungsphasen .....	14
3. Bestandsaufnahmen, Schall-, Brand-, Wärmeschutz, Baugrundbeurteilung .....	14
4. Projektsteuerung und Projektmanagement .....	15
IV. Konsequenzen aus der Wahl einer falschen Vergabeart .....	15
1. Erheblicher Vergaberechtsverstoß – Neuausschreibung ..	15
2. Rügepflicht .....	16

§ 3	<b>Vergaben im Sektorenbereich</b> .....	19
§ 4	<b>Die Schwellenwerte und die Berechnung des Auftragswerts</b> .....	21
I.	Die Schwellenwerte .....	21
II.	Grundlage der Berechnung, Schätzung .....	22
III.	Nicht HOAI-gebundene Honorarbestandteile, Nebenkosten .....	23
IV.	Zeitpunkt der Schätzung .....	23
§ 5	<b>Die Vergabe von Losen</b> .....	25
I.	Losvergabe vs. Gesamtvergabe .....	25
II.	Additionspflicht, Teillose und Fachlose .....	27
III.	Umgehungsverbot .....	30
IV.	80%- und 20%-Kontingent .....	32
§ 6	<b>Das Vergabeverfahren im Einzelnen</b> .....	35
I.	Vorinformation .....	35
II.	Die Vergabebekanntmachung .....	36
III.	Wahl der richtigen Verfahrensart .....	38
	1. Verhandlungsverfahren .....	38
	2. Verhandlungsverfahren mit und ohne vorheriger Bekanntmachung .....	39
	a) Technische oder künstlerische Gründe .....	40
	b) Anschluss an einen Wettbewerb .....	42
	c) Dringliche, zwingende Gründe .....	42
	d) Zusätzliche Dienstleistungen .....	44
	e) Wiederholung von Dienstleistungen .....	45
IV.	Einleitung des Verfahrens, Fristen .....	47
V.	Der Teilnahmewettbewerb .....	48
	1. Die Vorbereitung des Teilnahmewettbewerbs .....	49
	a) Die Festlegung von Mindestanforderungen an die Bewerbungen .....	49
	b) Die Festlegung der Eignungskriterien .....	49
	c) Unterteilung, Gewichtung und Bekanntgabe der Auswahlkriterien .....	50
	d) Die Festlegung der Eignungsnachweise, Referenzen ..	53
	e) Festlegung der Mindest- und Höchstzahl der einzuladenden Bewerber .....	55
	f) Erstellung eines Bewerbungsbogens, von Formularen für Eigenerklärungen usw. ....	55

2.	Die formale Prüfung der Teilnahmeanträge .....	56
a)	Nicht rechtzeitiger Eingang des Teilnahmeantrages ..	56
b)	Rechtsverbindliche Unterschrift .....	56
c)	Nichtvorlage und Nachfordern von Unterlagen .....	57
d)	Vorlage alternativer Nachweise .....	58
3.	Ausschluss von Bewerbern .....	59
a)	Zwingende Ausschlussgründe .....	59
b)	Fakultative Ausschlussgründe .....	60
c)	Mehrfachbewerbungen .....	63
d)	Vorbefasste Bewerber .....	65
4.	Die Prüfung der Eignung der Bewerber .....	67
a)	Fachliche Eignung .....	69
b)	Technische Ausrüstung .....	72
c)	Maßnahmen zur Qualitätssicherung, Fortbildung .....	72
d)	Vergabe von Leistungsteilen an Subunternehmer .....	73
e)	Finanzielle und wirtschaftliche Leistungsfähigkeit .....	74
f)	Zuverlässigkeit und Gesetzestreue .....	75
g)	Berufung auf die Leistungsfähigkeit Dritter, Vorgängerunternehmen .....	75
h)	Die Prüfung der Eignung bei Bewerbungsgemeinschaften .....	76
i)	Maßgeblicher Zeitpunkt für die Eignungsprüfung .....	77
j)	Korrekturen nach abgeschlossener Eignungsprüfung .....	78
5.	Die Auswahl unter den geeigneten Bewerbern .....	78
6.	Die Absage gegenüber den nicht qualifizierten Bewerbern .....	80
VI.	Die Aufgabenbeschreibung .....	81
1.	Allgemeines .....	81
2.	Anforderungen an die Beschreibung der Aufgaben- stellung .....	81
3.	Angaben zu den Zuschlagskriterien sowie ihrer Untergliederung und Gewichtung .....	82
4.	Angaben zum Honorar; Anknüpfungstatsachen für die HOAI-gebundenen Honorarbestandteile .....	86
5.	Änderung der Aufgabenbeschreibung vor Angebots- abgabe .....	87
6.	Folgen einer fehlerhaften Aufgabenbeschreibung .....	87
VII.	Die Angebote der Bieter .....	88
1.	Aufforderung zur Angebotsabgabe, Angebotsfrist .....	88
2.	Änderungen in der Person des Bieters .....	88
3.	Die formale Prüfung der Angebote .....	89
4.	Nachfordern von Unterlagen .....	91
5.	Unterschreitung der HOAI-Mindestsätze .....	91



VIII.	Die Verhandlungen mit den Bietern .....	92
1.	Kein Verhandlungsverfahren ohne Verhandlungen .....	92
2.	Die Durchführung der Verhandlungsgespräche .....	93
3.	Änderungen des Angebotsinhalts und des Leistungsumfangs .....	94
IX.	Die Wertung .....	94
1.	Einzelne Wertungskriterien .....	95
a)	Preis/Honorar .....	95
b)	Qualität, Ästhetik .....	97
c)	Fachlicher oder technischer Wert, Vorstellung einer Konzeptidee .....	98
d)	Ortsansässigkeit, Präsenz vor Ort .....	98
e)	„Mehr an Eignung“ .....	99
2.	Die Begründung der Wertungsentscheidung .....	100
X.	Die Information der unterlegenen Bieter .....	101
XI.	Der Vertragsabschluss mit dem Bestbieter .....	102
1.	Zustandekommen des Vertrages .....	102
2.	Scheitern der Vertragsverhandlungen .....	104
<b>§ 7</b>	<b>Aufhebung des Vergabeverfahrens</b> .....	105
<b>§ 8</b>	<b>Die Dokumentation des Verfahrens</b> .....	107
I.	Anforderungen an die Dokumentation .....	107
II.	Formalien .....	110
III.	Ungenügende Dokumentation .....	110
<b>§ 9</b>	<b>Wettbewerbe</b> .....	113
I.	Allgemeines .....	113
II.	Planungswettbewerbe .....	113
1.	Definition .....	113
2.	Wettbewerbsrichtlinien .....	113
3.	Verhandlungsverfahren .....	114
4.	Wettbewerbsgrundsätze .....	115
a)	Chancengleichheit .....	116
b)	Anonymität der Wettbewerbsbeiträge .....	116
5.	Wettbewerbsdurchführung .....	116
a)	Wettbewerbsarten .....	116
b)	Ausgeschlossene Personen .....	118
c)	Das Preisgericht .....	120
d)	Dokumentationspflicht .....	122
6.	Abschluss des Wettbewerbs .....	123

a) Publikationspflicht .....	123
b) Überprüfung der Ergebnisse durch den Auslober .....	123
7. Auftrag .....	124
a) Allgemeines .....	124
b) Realisierungsabsicht .....	124
c) Wahlrecht bezüglich der Preisträger .....	125
d) Beauftragung mit den weiteren Planungsleistungen ..	126
e) Ausnahme: wichtiger Grund .....	127
8. Schadensersatz .....	129
9. Nutzungsrecht .....	129
<b>§ 10 Rechtsschutz bei der Vergabe von Architekten- und Ingenieurleistungen .....</b>	<b>131</b>
I. Was meint Rechtsschutz? .....	131
II. Grundsätzliche Überlegungen .....	131
III. Die Rechtsschutzmöglichkeiten im Einzelnen .....	132
IV. Zuschlag noch nicht erteilt – Rechtsschutz oberhalb der Schwellenwerte .....	133
1. Allgemeines .....	133
2. Das Nachprüfungsverfahren im Einzelnen .....	134
a) Antrag .....	134
b) Antragsbefugnis/Drohender Schaden .....	134
c) Rügepflicht .....	135
d) Zeitliche Schranke .....	137
e) Die Beteiligten des Nachprüfungsverfahrens .....	139
f) Akteneinsicht .....	139
g) Aussetzung des Vergabeverfahrens .....	140
h) Mündliche Verhandlung .....	140
i) Entscheidung der Vergabekammer .....	140
j) Sofortige Beschwerde .....	142
3. Ersatz der Kosten für die Teilnahme am Vergabe- verfahren .....	143
4. Vorbeugender Rechtsschutz .....	144
V. Zuschlag noch nicht erteilt – Rechtsschutz unterhalb der Schwellenwerte .....	145
1. Kein Primärrechtsschutz vor der Vergabekammer .....	145
2. Trotzdem Primärrechtsschutz möglich? .....	145
3. Faktische Durchführung eines Vergabeverfahrens .....	147
VI. Vergabeprüfstellen, etc. ....	148
VII. Zuschlag bereits erteilt .....	148
1. Normalfall: Sekundärrechtsschutz .....	149

a) Ersatz des Vertrauensschadens .....	149
b) Entgangener Gewinn .....	150
2. Sonderfall 1: Vergabe ohne förmliches Vergabeverfahren, sog. de-facto-Vergabe .....	151
3. Sonderfall 2: Zuschlag ohne Vorabinformation oder ohne Einhaltung der Wartepflicht .....	152

## Anhang

<b>1. Änderungen der VOF 2009 gegenüber der VOF 2006 ..</b>	<b>153</b>
I. Allgemeines .....	153
II. Kapitel 1: Allgemeine Vorschriften .....	153
1. Freiberufliche Leistungen .....	153
2. Grundsätze .....	154
3. Vergabebekanntmachung, Vergabeart .....	154
4. Teilnehmer am Vergabeverfahren .....	154
5. Ausschlusskriterien .....	155
6. Eignung .....	155
7. Aufgabenbeschreibung .....	156
8. Fristen .....	156
9. Grundsätze der Informationsübermittlung .....	157
10. Bekanntmachungen .....	157
11. Auswahl der Bewerber .....	158
12. Angebotsabgabe, Verhandlungen, Auftrag .....	159
13. Dokumentation .....	160
14. Kosten .....	160
15. Informationen .....	161
III. Kapitel 2: Wettbewerbe .....	161
1. Grundsätze .....	161
2. Auswahl unter den Bewerbern .....	162
3. Auftrag, Nutzung .....	163
IV. Kapitel 3: Besondere Vorschriften zur Vergabe von Architekten- und Ingenieurleistungen .....	163
<b>2. Vergabeordnung für freiberufliche Dienstleistungen (VOF) .....</b>	<b>165</b>
<b>3. Richtlinien für Planungswettbewerbe RPW 2008 .....</b>	<b>192</b>
<b>Stichwortverzeichnis .....</b>	<b>209</b>

## Vorwort zur 2. Auflage

Seit dem Erscheinen der ersten Auflage im Jahre 2005 hat sich das Recht der Vergabe von Architekten- und Ingenieurleistungen erheblich weiterentwickelt. Es sind zahlreiche grundlegende Entscheidungen ergangen, die Rechtssicherheit gebracht, aber auch neue Fragen aufgeworfen haben. Zudem wurde das Vergaberecht mehrfach geändert. Da die Erstauflage zudem bereits seit mehreren Jahren vergriffen ist, wurde es dringend Zeit für eine Neubearbeitung, die wir nunmehr vorlegen können.

Dieses Buch richtet sich vornehmlich an den Praktiker, d.h. den „einfachen Vergabebeamten vor Ort“, wie es ein Seminarteilnehmer einmal formulierte, sowie an Architekten, Ingenieure und Vergabekjuristen. Unser Ziel ist es nicht, juristisch-dogmatische Streitfragen auszutragen, die Diskussion neuer Entwicklungen zu befördern oder dergleichen. Vielmehr möchten wir dem Vergabepraktiker eine verlässliche Arbeitshilfe an die Hand geben, die den aktuellen Stand der herrschenden Rechtsprechung widerspiegelt, so dass ein Vergabeverfahren auf der Grundlage dieses Buches rechtssicher durchgeführt werden kann. Deshalb arbeiten wir nicht mit abstrakten juristischen Begrifflichkeiten, sondern hauptsächlich mit möglichst anschaulichen Beispielfällen, um die konkrete Rechtsanwendung zu verdeutlichen. Zudem möchten wir ordnende Strukturen in die nicht immer einfachen Vergaben nach der VOF bringen.

Danken möchten wir dem Verlag C.H. Beck für die Aufnahme des Buches in sein Verlagsprogramm sowie Frau *Marlen Peter*, die sich den verschiedenen Fassungen des Manuskripts in bewundernswerter Weise angenommen hat.

Für Hinweise und Verbesserungsvorschläge sind wir jederzeit dankbar ([haensel@khg-dresden.com](mailto:haensel@khg-dresden.com); [grosse@khg-dresden.com](mailto:grosse@khg-dresden.com)).

Dresden, im Januar 2012

*Dr. Tobias Hänsel  
Sven Grosse*